

Aids-Hilfe erstmals beteiligt an Firmprojekt

Jugendliche bekamen in Spielen und Gesprächen Einblicke in die vielfältige Arbeit der Gruppe. Dia-Serie löste große Betroffenheit aus

MENDEN-

▪ Für viele Jugendliche steht in Lendringsen und Hütingsen die Firmung kurz bevor. Erstmals ist in diesem Jahr auf Wunsch der Jugendlichen die Aids-Hilfe Märkischer Kreis an den Firmprojekten beteiligt.

Bisher haben bereits drei Gruppen nachmittag stattgefunden, die von der Aids-Hilfe mit Inhalten gefüllt wurden. Unter

Beteiligung mehrerer Mitglieder des gemeinnützigen Vereins, zum Beispiel Diakon Georg Voß, Youthworkerin

Heidi Hassel und den Vorstandsbeiräten Eva Kreiker und Hannelore Denkhau, entstanden so dynamische

Gruppenprozesse voller interessanter Inhalte. In Rollenspielen, Spielen und Gesprächsrunden rund um das



Einblicke in die vielfältige Arbeit der Aids-Hilfe erhielten kürzlich Mendener Firmbewerber.

Thema AIDS lernten die Jugendlichen einen offenen Umgang mit Krankheit, dem Schicksal der Betroffenen und auch dem Schutz vor einer eigenen Infektion mit der tödlichen Immunschwächekrankheit. Einblicke in die tägliche Arbeit der Aids-Hilfe konnten die Jugendlichen von den praxiserfahrenen Mitgliedern aus erster Hand erhalten. Eine Dia-

Serie einer Aids-Station löste Betroffenheit über das Schicksal der Infizierten und Kranken aus. Gemeinsam mit den Jugendlichen freute sich die Aids-Hilfe sehr über das gelungene Firmprojekt, das in Zusammenarbeit mit Pastor Bechheim, Vikar Bruders und Diakon Pohl entstand. ▪ MZ